

Piccard wieder in Brüssel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 24

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Piccard wieder in Brüssel

Nach seiner wissenschaftlichen und sportlichen Großtat ersten Ranges, dem kühnen, wohlgeplanten Stratosphärenflug, ist Professor Piccard wieder nach Brüssel, der Stätte seiner Gelehrtenarbeit, zurückgekehrt. Das Bild zeigt Piccard mit seiner Frau und seinen Kindern.



Bei seiner Ankunft in Brüssel wurde Piccard wie in der Schweiz begeistert empfangen. Zur Begrüßung im Bahnhof hatten sich neben den wissenschaftlichen Spitzen der Kronprinz von Belgien eingefunden.



Links nebenstehend:

Bei der Hypsa in Bern sind auch die Schweiz, Bundesbahnen vertreten. Als erster Ausstellungsgegenstand wurde in diesen Tagen ein neuer S.B.B.-Krankenwagen auf das Areal der Hypsa geschafft. Der ungewöhnliche Transport machte die Herstellung einer 150 m langen Geleises und ein zahlreiches Aufgebot von Bahnarbeiten unter Leitung von S.B.B.-Ingenieuren und Architekten nötig (Photo Jansky).

Über das Wochenende waren der deutsche Reichskanzler und der Außenminister von der englischen Regierung zu Verhandlungen über das Reparationsproblem und andern politischen Tagesfragen nach dem Sommeritz Schloß Chequers geladen. Im Bild von links nach rechts Reichskanzler Brüning, der britische Botschafter in Berlin, Sir H. Rumbold und Außenminister Curzon vor der Abreise auf dem Lehrter Bahnhof.



Im luxemburgischen Städtchen Echternach findet alljährlich am Pfingstdienstag die sogenannte Springprozession statt. Es ist ein alter religiöser Brauch, der darin besteht, daß die Teilnehmer der Prozession durch Springen vor- und rückwärts Buße tun sollen. Für ältere Menschen kann das schon eine Bußübung sein, der jungen Generation macht diese Art der Kasteiung mächtig Spaß.



In Breslau veranstaltete der »Stahlhelm« eine mächtige Kundgebung. Mehr als 150 000 Stahlhelmeute aus allen Teilen des Reiches defilierten vor ehemaligen Prinzen und Generälen. Unser Bild zeigt einen Sohn des Exkronprinzen (der 3. von links) und Prinz Oskar von Preußen (der 4. von links).